

Bretten wurde mit der Ehrenfahne des Europarates ausgezeichnet



Das 30. Europafest war der beste denkbare Rahmen zur Auszeichnung Brettens mit der Ehrenfahne des Europarates. Denn damit wird das Engagement jener Städte und Kommunen gewürdigt, die sich in besonders hohem Maße für die europäische Einigung engagieren - vor allem durch intensive und lebendige Partnerschaften, die zu freundschaftlichen Begegnungen zwischen den Menschen führen. Dafür sei Bretten ein Musterbeispiel erklärte MdB Axel Fischer im Namen des Europarates: Bretten als Gesamtstadt sowie die Stadtteile Neibsheim und Diedelsheim haben Partnerschaftsverträge mit insgesamt drei Kommunen in Frankreich: Longjumeau (seit 1981), Bellegarde (seit 2001) und Neufelize (seit 1971), einer in Wales - Pontypool (seit 1994) -, einer in Portugal - Condeixa a Nova (seit 1985) - und

zwei in Ungarn: Nadwar (seit 1987) und Hidas (seit 1990). Vor allem die Intensität der Kontakte zwischen Menschen sei für die Auszeichnung entscheidend gewesen - sowie die Tatsache, dass durch das „Quartett“ Bretten-Longjumeau-Condeixa-Pontypool ein „europäisches Netz“ der Freundschaften entstanden sei. Unter den Klängen der Europahymne wurde die Fahne entrollt, Fahnenhelfer mit Ortsfahnen und jenen der Partnerstädte begleiteten den feierlichen Moment. OB Martin Wolff dankte dem Europarat für die hohe Auszeichnung. Schon vor einer Woche habe Neibsheims Partnerkommune Neufelize aus der Hand von Klaus Bühler MdB a.D. die Ehrenfahne überreicht und nun sei es eine Ehre als Große Kreisstadt das Pendant zu erhalten.

Die Idee der europäischen Einigung sei in Bretten stark verankert; gerade das Europafest mit den zahlreichen in Bretten zusammenlebenden Ethnien zeige, dass die europäische „Außenpolitik“ der Städtepartnerschaften auch nach innen wirke - wie StRin Renate Knauss bei der Begrüßung der zahlreichen Gäste hingewiesen habe. OB Wolff betonte, dass Verständigung Verständnis voraussetzt. „Das Verständnis für die Mentalitäten, Gefühle, das Weltbild unserer Nachbarn ist Voraussetzung der Verständigung über gemeinsame Werte. Ein vereintes Europa ist nicht billig, es kostet viele Milliarden. Doch um wieviel mehr Milliarden haben die europäischen Kriege gekostet, halte ich Stammtisch-Rednern entgegen. Auch deshalb möchte ich an alle appellieren, sich weiterhin intensiv

und engagiert für ein Europa der Bürger einzusetzen. Horst Seefeld, bekannt als engagierter Europäer - das Brettener Europafest geht auf seine Initiative zurück - bekräftigte darum noch einmal: „Europa ist mehr als der Euro!“ Im Namen der Partnerstädte gratulierte Patrick Bonard (Neufelize) und der Träger der Bürgermedaille Michel Chartier (Longjumeau), der sein Grußwort mit „Ich bin ein Brettener!“ schloss. Landrat Dr. Schnaudigel zitierte Hans-Dietrich Genscher indem er die Vertreter der Partnerstädte als „Botschafter ehrenhalber“ begrüßte. Der Ehrung schloss sich ein bunter Reigen - z.T. aus den Partnerstädten - folkloristischer Darbietungen mit Musik und Tänzen aus Ungarn, Portugal, Spanien, Irland, Italien, Kroatien und Weißrussland - und natürlich aus Deutschland - an.

Viel Prominenz auf dem 26. Weinmarkt

Edle Tropfen, zünftige Küche, verkaufsoffener Sonntag

Ab Donnerstag, dem 20. September 2012, laden zum 26. Mal die Stände und Lauben des Brettener Weinmarktes für fünf Tage zum Besuch ein: Regionale Weingüter, Winzer- und Weingärtner-Genossenschaften aus dem Kraichgau, dem Stromberg, dem Zabergäu und dem Heuchelberg präsentieren ein vielfältiges Angebot an badischen und württembergischen Weinen. Die meisten Anbieter sind schon seit dem ersten Weinmarkt in Bretten vertreten: Beispielhaft ist vor allem die sonst nicht vorhandene Mischung aus badischen und württembergischen Weinen - ein Kennzeichen, durch das der Brettener Weinmarkt sich von anderen Veranstaltungen dieser Art abhebt. Auf dem Brettener Weinmarkt ist die baden-württembergische Einheit Realität....

Beweis dafür sind auch die prominenten Gäste: Eröffnet wird dieser „baden-württembergischen Weinmarkt“ vom baden-württembergischen Landtagspräsidenten Guido Wolf. Doch neben dem demokratischen Repräsentanten steht die „Monarchie“: Zur Eröffnung kommt die Badische Weinkönigin Katharina Zimmer nach Bretten, zur Traubenpressaktion am Sonntag die Württembergische Weinkönigin Petra Hammer - also ein gelebter „Einheits-Weinmarkt“. Aber auch Europa ist in Bretten vertreten: Aus der Partnerstadt Longjumeau ist eine Delegation angereist, die französische Spitzenweine mitgebracht hat...

Auch die Medien zollen dem Weinmarkt Beachtung: Am Montag ist die SWR Landesschau - total regional zu Gast auf dem Markt und berichtet. Neben den Weinen wird - wie schon in den Vorjahren - wieder eine breite Palette kulinarischer Spezialitäten angeboten - mit Schwerpunkt auf der traditionellen schwäbischen und badischen Küche.

Zu den besonderen Programmpunkten zählt eine Bulldogfahrt am Freitag von Bauerbach (ab 14 Uhr) über Büchig (14:30-15 Uhr), Neibsheim (15:15-15:45 Uhr) und Diedelsheim (16-16:30 Uhr) mit dem Bänkelsänger-Duo Adalbert Bangha und Walter Brauecker. Dabei werden OB Wolff und Roland Albert von der Streuobstinitiative Säfte aus Früchten Kraichgauer Streuobstwiesen zum Kosten ausschicken. Abschluss ist auf dem Brettener Weinmarkt (ca. 17 Uhr) mit einem kleinen Platzkonzert.

Am Sonntag kann um 15 Uhr bei der traditionellen Traubenpressaktion zugunsten der Lebenshilfe Bruchsal Bretten schon die erste Prognose für die Güte des Jahrgangs 2012 gewagt werden.

Sonntag öffnen ab 13 Uhr auch die Brettener Einzelhändler ihre Läden und stellen ihre Leistungsfähigkeit was Angebotsbreite und Beratungskompetenz betrifft unter Beweis.

OB Wolff betont die überregionale Bedeutung des Marktes: „Als Treffpunkt für Weinkenner und an Weinkultur zwischen Rhein und Neckar, Oden- und Schwarzwald Interessierte, hat sich der Brettener Weinmarkt seit 1987 einen exzellenten Ruf erworben. Er knüpft in zeitgemäßer Aufmachung an die bis ins Mittelalter zurückreichende Tradition der „Marktstadt Bretten“ an. Wer edle Tropfen bei guter Unterhaltung genießen will, ist hier vom 20. September bis 24. September 2012 genau richtig.“

Bürgermedaille für Michel Chartier



In Würdigung seiner außergewöhnlichen Verdienste um die Städtepartnerschaft Bretten-Longjumeau erhielt Michel Chartier am Sonntag die Bürgermedaille der Stadt Bretten. In seiner Laudatio strich OB Wolff das besondere Engagement des Geehrten hervor, der vom Beginn an die Partnerschaft nicht nur unterstützt, sondern aktiv mitgestaltet hat - als Bürgermeister und Präsident des Partnerschaftskomitees. Auch die stellvertretende Bürgermeisterin von Condeixa, Margarida Lopes-Guedes, würdigte im Namen der „Kleeblatt“-Partnerstädte den Anteil Michel Chartiers am Gedeihen aller Städtefreundschaften. Der Geehrte dankte tief bewegt für die bedeutende Auszeichnung.



In Bretten willkommen geheißen hat OB Martin Wolff die baden-württembergische Integrationsministerin Bilkay Öney, die sich ins Goldene Buch eintrug; im Bild auch DAF-Vorsitzende Ruth Weida. Der DAF feiert 25jähriges Jubiläum.

Einladung

zur öffentlichen Sitzung des Gemeinderates am Dienstag, den 25.09.2012 um 18.00 Uhr im Großen Sitzungssaal des Rathauses, Untere Kirchgasse 9, 75015 Bretten

Vor Eintritt in die Tagesordnung beginnt die öffentliche Gemeinderatsitzung mit Anfragen und Anregungen der Einwohner und den ihnen gleichgestellten Personen zu Angelegenheiten der Stadt, zu Punkten der Tagesordnung und zu allgemeinen Fragen. Nach der Geschäftsordnung des Gemeinderates ist die Fragestunde auf 30 Minuten festgesetzt. Jeder Frageberechtigte darf in einer Fragestunde zu nicht mehr als zwei Angelegenheiten Stellung nehmen und Fragen stellen. Fragestellern wird eine Redezeit von maximal drei Minuten eingeräumt. Die Wortmeldungen richten sich an den Vorsitzenden des Gemeinderates, der dazu selbst antwortet oder Bedienstete der Stadtverwaltung zur Beantwortung auffordert.

Einwohnerfragestunde

Tagesordnung

1. Neufassung der Feuerwehrsatzung der Stadt Bretten
2. Einbrüche in Schulen;
 - Darstellung der Einbrüche
 - Sicherheitskonzept
3. Zweite Änderung des Bebauungsplanes „Im Brückle“ mit örtlichen Bauvorschriften der Stadt Bretten, Gemarkung Bretten;
 - Billigung des vorläufigen Entwurfes mit örtlichen Bauvorschriften und Begründung
 - Anpassung des Flächennutzungsplanes 2005 im Wege der Berichtigung
4. Demographiebericht Bretten;
 - Teil 1: Daten, Fakten, Prognosen
5. Kanalbauarbeiten Reuchlinstraße Bretten, 1. Bauabschnitt;
 - Vergabe der Bauarbeiten
6. Dorfplatz Bauerbach;
 - Vergabe der Bauarbeiten
7. Eisenbahnunterführung Rinklinger Straße, Umbau und Verbesserung;
 - Genehmigung einer überplanmäßigen Ausgabe
8. Bürgerschaftsmaßnahmen für Darlehen der städtischen Wohnungsbau GmbH Bretten

Offenlage

9. Annahme von Spenden, Schenkungen und ähnlichen Zuwendungen durch die Stadt Bretten;
 - Beschlussfassung über Einzelfälle
10. Bertholdstraße, 1. BA. - Straßenbau und Kanalbau;
 - Bekanntgabe einer Eilentscheidung des Bürgermeisters über die Vergabe der Straßenbauarbeiten und Kanalbauarbeiten
11. Vorlage der Schlussabrechnung „Schillerschule, Lehrküche, Umbau und Verbesserung“
12. Vorlage der Schlussabrechnung „Neufelizer Platz, Umbau und Verbesserung, SHM“
13. Bekanntgabe von in nichtöffentlicher Sitzung des Gemeinderates gefassten Beschlüssen

Zu dieser Sitzung lade ich die Damen und Herren des Gemeinderates, des Jugendgemeinderates, die Herren Ortsvorsteher und die Medien und die interessierten Bürgerinnen und Bürger herzlich ein.

Mit freundlichen Grüßen
Martin Wolff,
Oberbürgermeister

Französischer Wein auf dem Brettener Weinmarkt

Ein gutes Beispiel für die intensiven städtepartnerschaftlichen Kontakte zu Longjumeau sind nicht nur die gegenseitigen Besuche von Schülerinnen und Schülern, Sport- und Kulturvereinen, die Treffen zwischen den Partnerschaftskomitees, sondern auch die Teilnahme an wichtigen Veranstaltungen: Seit Jahren ist eine Gruppe von Brettenerinnen und Brettenern - initiiert von der StRin Heidemarie Leins - mit Weihnachtsgebäck in der Adventszeit in Longjumeau präsent. Ebenso kommen seit Jahren Mitglieder des Partnerschaftskomitees aus Longjumeau zum Brettener Weinmarkt und bringen ausgesuchte französische Weine zum Verkosten und Verkaufen mit. Ein Besuch an der Weinhütte neben der Tourist-Info lohnt sich allemal...

Aufsichtsratsmehrheit entscheidet gegen Erhalt der Geburtsstation

Mit großer Betroffenheit und wenig Verständnis für die Argumente der überwiegenden Mehrheit des Aufsichtsrates der Krankenhousing hat Oberbürgermeister Martin Wolff die Nachricht vom Aus der Brettener Geburtsstation zur Kenntnis genommen: „Es ist bedauerlich, dass bis dato kein Ersatz für den ausscheidenden Arzt gefunden und aus Personalgründen nun diese Entscheidung gefällt wurde. Danken möchte ich den beiden Brettener Vertretern im Aufsichtsrat, die engagiert unsere Position vertreten und bis zuletzt nach Lösungen gesucht haben.“

Oberbürgermeister Martin Wolff hatte im Laufe der letzten Tage zahlreiche Gespräche, zuletzt noch am Vorabend der Aufsichtsratsitzung mit Landrat Dr. Schnaudigel. „Er hat mir nach der Aufsichtsratsitzung zugesagt, dass im Falle einer erfolgreichen Suche nach adäquaten Belegärzten bis zum Ende des Jahres auch über einen »Ausstieg aus dem Ausstieg« diskutiert werde. Oberste Priorität ist also aktuell entsprechende Belegärzte zu finden“, so Oberbürgermeister Martin Wolff.

Ausstellung „SCHÄTZE AUS STÄDTISCHEN SAMMLUNGEN“ im Schweizer Hof

Jeden Samstag, Sonntag und Feiertag von 11 bis 18 Uhr. Gruppenführungen (ab 10 Personen) nach Voranmeldung (Tel. 07252-583710) auch außerhalb der regulären Öffnungszeiten. Eintritt frei